

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 78.

Dienstag, den 19. März.

1833.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch, den 20. März, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

Ein Wort in Bezug auf die Petition, den Anschluß Sachsens an den preussischen Zollverband betreffend.

Unter den vielen Petitionen, welche bei unserer Ständerversammlung in Dresden bis jetzt eingereicht sind, ist unstrittig die in der Ueberschrift genannte, welche gegenwärtig dahier zur Unterschrift ausliegt, sowohl für ganz Sachsen, als namentlich für Leipzig von der höchsten Bedeutung. Von der Frage, welche sie behandelt, hängt der Wohlstand des ganzen Landes, wie der unsrer Stadt, wesentlich ab. Wir sehen es daher als heilige Pflicht an, die Leser dieses Blattes, welches in die Hände der ganzen Bevölkerung unsrer Stadt gelangt, auf die hohe Wichtigkeit dieses Gegenstandes aufmerksam zu machen. *)

Statt aller Aufforderung zur Theilnahme an dieser gemeinsamen Angelegenheit geben wir ihnen treu den wesentlichsten Inhalt der Petition:

Freiheit ist die Seele des Handels. Jede Prohibitionsmaßregel ist eine Hemmung desselben und bringt für den Staat, welcher sie einführt, früher oder später, in Hinsicht auf Finanzen, Beförderung der Industrie, und selbst auf Rechtlichkeit und Sittlichkeit des Volkes einen unberechenbaren Schaden hervor.

Sachsen verdankt seinen blühenden Handel lediglich der freien Bewegung, welche eine weise Regierung demselben gestattete. Denn seiner Lage nach, als Binnenland, von mächtigen Nachbar-

*) Wir empfehlen ihnen zugleich den in Nr. 45 d. Bl. befindlichen, aus sachkundiger Feder geflossenen, Aufsatz zum Nachlesen.

staaten umgeben, ohne bedeutende Fluß- und Canalschiffahrt, steht es hinter andern Ländern weit zurück, und dennoch ist sein Handel zu einer solchen Höhe und Bedeutsamkeit gestiegen, daß derselbe den Wohlstand des ganzen Landes hält, und weit günstiger gelegene Plätze überflügelt hat.

Der Handel hat bei uns die Fabriken, nicht diese jenen gehoben, und so wohlthätig auch ein tüchtiges Fabrikwesen für einzelne Provinzen ist, so ist doch der rege Vertrieb und Absatz der Producte und Fabricate eine wesentliche Bedingung seines Gedeihens.

Der Handel Sachsens aber beschränkt sich nicht auf die engen Gränzen unsrer oder benachbarter Staaten; er ist Welthandel; er ist das mercantile Band zwischen dem Süden und Norden, dem Westen und Osten.

Der Mittelpunkt dieses Großhandels ist nun unser Leipzig, wo sich Ein- und Verkäufer aus allen Weltgegenden innerhalb und außerhalb seiner schon seit Jahrhunderten berühmten Messen zusammensinden.

Der geringe Betrag des Eingangszolls, die Einfachheit bei Erhebung desselben und der Wegfall aller Mauth-Inspection und Controle während des Verkaufs und bei Absendung der Waaren — die drei unentbehrlichsten Lebenslemente jeden Handels, insbesondere aber des Großhandels — gehen durch den Anschluß an das preussische Zollsystem, welches hohe Zollsätze, Strenge bei Einhebung derselben und lästige Beaufsichtigung bei Verkauf und Absendung der Waaren mit sich führt, verloren.

Wenn auch der Land- und Detailhandel durch